aus dem Gleis geworfen. Zwölf Personen, davon einige schwer, wurden durch Arm- und Beinbrüche verletzt. Aerztliche Hilfe war schnell zur Stelle.

Kohlengasvergiftung.

Aus Chemnitz wird berichtet: In dem neuen Unterkunftshause auf dem Hirtstein (Erzgeb.) hatten sich der 20 Jahre alte Zimmermann Freyer und der 52 Jahre alte Polier Ullmann in einem Schlafraume zur Uebernachtung niedergelegt, vorher aber noch frische Kohlen in den Ofen geschüttet. Nachts strömten aus dem wahrscheinlich defekten Ofen Kohlengase aus, die Freyer töteten, während Ullmann lebensgefährlich vergiftet aufgefunden wurde. Die Sanitätskolonne von Reitzenstein leistete die erste Hilfe.

Die Frauen in der Mehrheit.

Bei der letzten Volkszählung betrug die sächsische Bevölkerungsziffer 4 996 138, davon waren **52,5 Prozent weibliche Personen.**

Es wurden gezählt: männliche Personen	2 372 091
weibliche Personen	2 620 229
Ueberschuß weiblicher Personen:	248 138

Dieser starke Frauenüberschuß hat sich erst im letzten Jahrzehnt herausgebildet.

Die Zahl der gesamten Erwerbstätigen Sachsens einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen ist von 1907 bis 1925 um 33,1 Prozent gewachsen, die der weiblichen Erwerbstätigen unter den gleichen Bedingungen aber um 56,9 Prozent.

Von dem weiblichen Teil der sächsischen Bevölkerung sind 1 013 194 oder 38,7 Prozent erwerbstätig, 1 401 767 oder 53,5 Prozent Angehörige ohne Hauptberuf, davon 750 296 Ehefrauen. Unter den Berufslosen, Unterstützungs- oder Rentenempfängern wurden 205 268 oder 7,8 Prozent der Frauen gezählt.

Der Anteil der Ehefrauen an der weiblichen Bevölkerung Sachsens stieg von 1907 bis 1925 von 27,3 auf 38,7 Prozent.

Verschlechterung auf dem Arbeitsmarkt.

In den Weihnachtssaison-Industrien — Süßwaren und Bekleidung — macht sich nach einem Bericht des Landesamts für Arbeitsvermittlung bereits wieder ein Steigen des Angebots an Arbeitskräften bemerkbar; in der Textilindustrie bleibt die Strumpf- und Trikotagenherstellung, Spinnerei und Weberei noch aufnahmefähig. Die Stickerei- und Spitzenindustrie ist jedoch zurückhaltender geworden, zum Teil sind Entlassungen erfolgt. Im Glauchauer und im Reichenbacher Bezirk ist die Lage infolge der inzwischen beigelegten Aussperrung noch nicht zu übersehen. Die Kartonnagenherstellung und die Buchbindereien, sowie das graphische Gewerbe haben stellenweise noch Bedarf an Facharbeitskräften. In der Landwirtschaft, in der Steinindustrie und im Baugewerbe ist Bedarf an Arbeitskräften kaum noch vorhanden; im Bergbau läßt der Bedarf an Arbeitskräften nach.

Infolge dieser Stockungen neigt die **Gesamtlage zu einem neuerlichen Anwachsen der Erwerbslosigkeit.**

Wegen Wahlbetrugs wurden in Plauen i. V. zwei junge Mädchen zu je 10 Mk. Geldstrafe verurteilt. Sie hatten, in Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen, sich im März d. J. in die ausgelegten Listen zum Volksbegehren eingezeichnet, obwohl sie infolge des Friedensvertrags als Ausländerinnen anzusehen sind.

Herr Kleber kriegt's bestätigt. Die Kreishauptmannschaft Dresden hat beschlossen, den gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung zum Oberbürgermeister in Meißen gewählten Dr. Busch zu bestätigen und die Wahl nicht zu beanstanden.

Zuverlässige Feststellung des Scheintodes. Nach Pressemeldungen soll es dem Sächsischen Serumwerk in Dresden gelungen sein, ein Mittel zur einwandfreien Feststellung des Scheintodes herzustellen. Das Mittel wird in die Haut eingespritzt (subcutane Injektion). Verfärbt sich die Einspritzungsstelle grün, so ist der Tod noch nicht eingetreten; im Falle des Todes tritt keine Veränderung der Hautfarbe ein.

* * *

Glashütte. Masernepidemie. Hier ist eine Masernepidemie von solchem Umfang aufgetreten, daß in verschiedenen Schulklassen die Hälfte der Kinder dem Unterrichte fernbleiben muß. Vor einigen Tagen sind auch noch Diphtherieerkrankungen dazugekommen.

Spiel, Sport, Körperpflege

Eine schiefe Polemik.

SPD. Von führender Seite der Arbeiter-Sportbewegung wird uns geschrieben: Der Direktor der Preußischen Hochschule für Leibesübungen, Herr Dr. Neuendorff, richtet in Nr. 91 der Deutschen Turnzeitung einen scharfen Angriff gegen den Arbeiter-Turn- und Sportbund. Anlaß dazu geben ihm einige Beschlüsse des Hamburger Bundestages, die eine politische Tendenz haben. Herr Neuendorff schreibt selbst, daß diese Beschlüsse nur mit knapper Mehrheit gefaßt worden sind. Wir können dem hinzufügen, daß beide Beschlüsse von der Kreisvertreterkonferenz bereits außer Kraft gesetzt wurden. Die Mehrheit des Bundestages ist sich bei diesen Abstimmungen offenbar nicht völlig klar über die Frage gewesen. Ihre Absicht war es, der Flucht aus den politischen und gewerkschaftlichen Organisationen der Arbeiterschaft, die in den jüngsten Schichten der Arbeitersportbewegung einzusetzen drohte, einen Riegel vorzuschieben. Dabei hat man über das Ziel hinausgeschossen, indem man allen Mitgliedern über 18 Jahren den Zwang der politischen oder gewerkschaftlichen Organisation auferlegt hat. Die Unmöglichkeit der Durchführung dieses Beschlusses liegt auf der Hand, und darum ist auch die Kreisvertreterkonferenz zur Aufhebung gekommen.

Aehnlich liegt es beim zweiten Beschluß, der die Mitwirkung bei behördlichen Veranstaltungen betrifft. Der Bundesvorstand hatte beantragt, ihm die Vollmacht zu geben, von Fall zu Fall entscheiden zu können, ob eine Mitwirkung in Gesellschaft bürgerlicher Vereine unter gewissen Bedingungen statthaft sein sollte. Das wurde abgelehnt, und damit blieb der frühere Beschluß in Kraft, wonach eine Mitwirkung nur zulässig ist, wenn sie räumlich oder zeitlich getrennt von den bürgerlichen Vereinen erfolgt. Das Letztere ist dann auch ausdrücklich von der Kreisleiterkonferenz am 18. September 1926 festgestellt worden. Nach diesen Feststellungen geht die Kritik des Herrn Neuendorff sachlich völlig daneben; er polemisiert gegen Beschlüsse, die längst außer Kraft sind.

Aber der Herr Direktor der Preußischen Hochschule für Leibesübungen hat noch einen Trumpf in der Hand. Der Bundestag hat auch die Arbeiterparteien und Gewerkschaften aufgefordert, die bürgerlichen Sportler unter ihren Mitgliedern auszuschließen, wenn sie nicht ihren Austritt aus den genannten Sportvereinen vollziehen. Solche Beschlüsse sind schon mehrmals gefaßt worden. Sie entspringen aus der Ueberzeugung, daß doch unmöglich ein überzeugter Sozialist Mitglied eines bürgerlichen Vereins sein kann, der in seinem ganzen Wesen zum Sozialismus im Gegensatz steht. Das ist auch unsere Meinung. Aber mit Zwang läßt sich da nichts ausrichten, und darum ist auch dieser Beschluß undurchführbar, bedeutet also nur eine Willensäußerung.

Nun aber eine Frage an Herrn Neuendorff: Weiß er nicht, daß im bürgerlichen Sportlager und in der Deutschen Turnerschaft die Rechtsradikalen eine nicht geringe Rolle spielen? Ist ihm nichts bekannt von dem Mißbrauch, den gewisse ehemalige Offiziere auf dem flachen Lande — zum Teil mit Unterstützung lokaler Turnerschaftsführer — mit dem Sport treiben? Wobei sie das Reich außenpolitisch in größte Gefahr bringen. Er weiß es. Aber dagegen tritt er nicht auf, denn das könnte ihm in seiner Stellung schaden. Gegen die Arbeitersportverbände darf er schreiben. Das ist nicht nur gefahrlos, sondern gefällt auch der Reaktion.

Gewisse Feinde der Arbeiterbewegung setzen alles daran, der Arbeiter-Turn- und Sportschule in Leipzig die Reichsbeihilfen abzujagen. In diese zweifelhafte Gesellschaft begibt sich nun auch Herr Direktor Neuendorff, der immerhin einen Namen zu verlieren hat. Wir sprechen unser Beileid aus.

Ein Sportdienstgesetz in Belgien.

Der ursprüngliche Entwurf dieses Gesetzes, das eine sportliche Betätigung der Jugend bis zum 18. Lebensjahre unter Leitung des Roten Kreuzes vorsah, ist derart abgeändert worden, daß die Leitung nunmehr in die Hände der Gemeindeverwaltungen gelegt wird. Zu bemerken ist, daß es sich um keinerlei militärische Vorbildung handeln soll. Die Gemeinden sind gehalten, für ausreichende Spielplätze Sorge zu tragen. Der belgische Arbeitersportverband erhofft hierdurch, seinen Sportbetrieb mit Hilfe dieser gemeindlichen Plätze in größerem Maße entfalten zu können.

Vereinsspielleitersitzung. Donnerstag, den 9. Dezember 1926, abends 7.30 Uhr, im Volkshaus. Erscheinen sämtlicher Vereinsspielleiter ist Pflicht.

Fußball.

Sächsische Spielvereinigung. Bezirk Leipzig.

Serienspiele am 12. Dezember. 2.30 Uhr: Wahren 1—Viktoria 06 1 (706); 2 Uhr: Arminia 1—Normannia 1 (76); 2 Uhr: Gautzsch 1—Schkeuditz 1 (437); 2.30 Uhr: Knautkleeberg 1—Taucha 1 (519); 10.30 Uhr: Plagwitz 1—Kleinzschocher 1 (658); 2 Uhr: Markranstädt 1—Sportfreunde-Zwenkau 1 (102); 2 Uhr: Sportlust 09 1—Lindenau 1 (725); 2 Uhr: Preußen 1—Thekla 1 (471); 10.30 Uhr: Paunsdorf 1—Bennewitz 1 (156); 10.30 Uhr: West 03 1—Gohlis 1 (181); 2.30 Uhr: Lindenthal 1—Euthra 1 (11); 10.30 Uhr: Sportverein 21 1—Sparta 1 (668); 1.30 Uhr: ASC.—Sportklub Mockau 1 (550); 1.30 Uhr: Böhlitz-Ehrenberg 1—Borna 1 (22); 10.30 Uhr: Schkeuditz 1—Grimma 1 (267); 10.30 Uhr: Grosisch 1—Rötha 1 (751); 3 Uhr: Vorwärts-Wurzen 1—Sportklub Ost 1 (817); 2 Uhr: Kieritzsch 1—Großdeuben 1 (12); 2 Uhr: Naunhof 1—Vorwärts-Wurzen 2 (307); 2.30 Uhr: Engelsdorf 1—West 03 2 (498); 2 Uhr: Auligk 1—Regis-Breitingen 1 (331); 1 Uhr: Hartmannsdorf 1—Knautkleeberg 2 (88); 2 Uhr: Burghausen 1—Gärnitz 1 (40); 2 Uhr: Normannia 2—Nerchau 1 (8); 3 Uhr: Großzössen 1—Altenburg 1 (591); 2.30 Uhr: Brandis 1—Sportklub Ost 2 (319); 3 Uhr: Eutritzsch 2—Stahmeln 1 (717); 2.30 Uhr: Oschatz 1—Panitzsch 1 (311); 2 Uhr: Oetzsch 2—Preußen 2 (59); 3 Uhr: Großzschocher 2—Lindenau 2 (789); 3 Uhr: Großstädteln 1—Pegau 2 (115); 3 Uhr: Bennewitz 2—Gohlis 2 (396); 2 Uhr: Thekla 2—Paunsdorf 2 (149); 10 Uhr: Gautzsch 2—Vorwärts-Süd 2 (93); 2 Uhr: Viktoria 06 2—Schönau 2 (123); 2.30 Uhr: Gärnitz 2—Euthra 2; 9 Uhr: Kraftsch 2—Rötha 2 (Pegau); 12.15 Uhr: Lindenau 3—Sportl. Mockau 3 (Schönau); 3 Uhr: Schönau 3—Delitzsch 2 (Normannia); 11 Uhr: Euthra 3—Sportverein 21; 12 Uhr: Böhlitz-Ehrenberg 2—Schleußig 2 (Viktoria 06); 8 Uhr: Kleinzschocher 4—Amateure 3 (Plagwitz); 1 Uhr: Dölzig 2—Auligk 2 (Jahn-Leutzsch); 2.30 Uhr: Hartmannsdorf 2—Gohlis 3 (Euthra); 1 Uhr: Knautkleeberg 3—Jahn-Leutzsch 2 (Kleinzschocher); 3 Uhr: Eulau 1—Wiederitzsch 2 (Groitzsch); 9 Uhr: Großzschocher 3—Sportklub-Ost 4 (Knautkleeberg); 10.30 Uhr: Großzschocher 4—Wahren 4 (Schleußig); 10 Uhr: Viktoria 06 3—Wahren 3 (West 03); 3 Uhr: Dölzig 3—Wehlitz 3; 10.30 Uhr: Knautkleeberg 4—Taucha 4 (Hartmannsdorf); 12.30 Uhr: Kieritzsch 2—Großdeuben 2 (Sportfreunde-Zwenkau); 9 Uhr: Großstädteln 2—Pegau 3 (Großzössen); 10 Uhr: Probstheida 2—Sportlust 09 5; 2 Uhr: Rötha 3—Lindenau 4 (Borna); 2.30 Uhr: Geithain 2—Bad Lausick 2; 12.30 Uhr: Sportlust 09 3—Nerchau 2 (Vorwärts-Süd); 10.30 Uhr: Vorwärts-Süd 6—Amateure 5 (Sparta); 10.30 Uhr: Probstheida 1—F.-M. Zwenkau 2 (Großstädteln); 11 Uhr: Arminia 3—Sandersdorf 2 (Oetzsch); 2.30 Uhr: Sparta 3—Panitzsch 2 (Dölitz); 9 Uhr: Vorwärts-Süd 5—Fuchshain 1 (Sportlust 09); 10.30 Uhr: Großstädteln 3—Großzössen 3 (Gautzsch); 11 Uhr: Sportlust 09 2 gegen Möckern 2 (Sparta); 3 Uhr: Sportlust 09 4—Dölitz 2 (Vorwärts-Süd); 2 Uhr: Taucha 3—Sportklub Ost 3; 12.30 Uhr: Taucha 5—Schönefeld 5; 9 Uhr: ASC. 2—Gautzsch 3 (Amateure); 2 Uhr: Bad Lausick 1—Holzhausen 1 (Paunsdorf); 2 Uhr: Holzhausen 2—Vorwärts-Süd 4 (Sportverein 21); 12 Uhr: Delitzsch 3—Borsdorf 2; 2.30 Uhr: Eilenburg 2—Schönefeld 2; 1 Uhr: Eilenburg 3—Schönefeld 3; 9.30 Uhr: Amateure 4—Arminia 3 (Sportklub Ost); 1 Uhr: Engelsdorf 2—Schkeuditz 3 (Holzhausen); 2.30 Uhr: Schkeuditz 2—Kleinzschocher 3 (Wehlitz); 10.30 Uhr: Markranstädt 2—Sportfreunde-Zwenkau 2; 2.30 Uhr: Quasnitz 1—Plagwitz 3 (Lindenthal); 1 Uhr: Lindenthal 2—Sparta 2 (Wahren); 10.30 Uhr: Lindenthal 3—Eulau 2 (Möckern); 1.30 Uhr: Dürrenberg 2—Böhlitz-Ehrenberg 3; 12 Uhr: Thekla 3—Schönefeld 4 (Preußen); 1 Uhr: Quasnitz 2—Plagwitz 4 (Stahmeln); 1.30 Uhr: Eutritzsch 5—Grimma 2 (Sportkl. Mockau); 11 Uhr: Möckern 3—Mischwitz 2 (Gohlis); 12.30 Uhr: Preußen 3—Taucha 2 (Thekla); 1 Uhr: Groß-Crostitz 1—Wiederitzsch 3; 9 Uhr: Eutritzsch 4—Stahmeln 2 (Wiederitzsch); 3 Uhr: Wehlitz 1—Paunsdorf 3 (Schkeuditz); 10.30 Uhr: Eutritzsch 3—Markranstädt 3 (Preußen); 2 Uhr: Altenhain 2 gegen Panitzsch 3 (Trebsen); 1.30 Uhr: Bennewitz 4—Lindenthal 4 (Frisch auf); 1.15 Uhr: Brandis 2—Schleußig 3 (Borsdorf); 1.30 Uhr: Vorwärts-Wurzen 4—Viktoria 06 4; 9 Uhr: Vorwärts-Wurzen 3—Dahlen 1; 10.30 Uhr: Vorwärts-Wurzen 5—Wahren A.-M.; 11.30 Uhr: Brandis 3—Gerichshain 2 (Beucha).

Altersmannschaften. 10 Uhr: Möckern—Zwenkau (Eutritzsch); 9.30 Uhr: Amateure—01-Dresden (Sportverein 21); 7.30 Uhr: Vorwärts-Süd—Eutritzsch (Dölitz); 9.30 Uhr: Arminia-Süd—Sandersdorf (Oetzsch); 3 Uhr: Dölitz—West 03 (Vorwärts-Süd); 7.30 Uhr: Plagwitz—Frisch auf-Wurzen (Böhlitz-Ehrenberg); 8.30 Uhr: Lindenau—Jahn-Leutzsch (Kleinzschocher).

Jugendmannschaften. 10 Uhr: Schönau 1—West 03 1 (Großzschocher); 1 Uhr: Großzschocher 1—Paunsdorf 1 (West 03); 10 Uhr: Lindenau 1—Kleinzschocher 1 (Viktoria 06); 1 Uhr: Frisch auf 1—Vorwärts-Wurzen 1 (Bennewitz); 1 Uhr: Normannia 2—Kleinzschocher 3 (Schönau); 11 Uhr: Lindenau 3—Eutritzsch 2 (Plagwitz); 3 Uhr: Böhlitz-Ehrenberg 1—Gärnitz 1 (Burghausen); 9 Uhr: Gautzsch 1—Möckern 1 (Probstheida); 11 Uhr: Borna 1—Schönefeld 1 (Rötha); 9.30 Uhr: Oetzsch 2—Delitzsch 2 (Sportlust 09); 1.15 Uhr: Sparta 1—Großzschocher 2 (Vorwärts-Süd); 8.30 Uhr: Amateure 3—Vorwärts-Süd 3 (Schönefeld); 11 Uhr: Amateure 1—Sportlust 09 1 (Sportklub Ost); 1.30 Uhr: Wahren 1—Normannia 1 (Eutritzsch); 9 Uhr: Preußen 1 gegen Amateure 2 (Möckern); 1 Uhr: Schkeuditz 1—Bennewitz 1; 3.30 Uhr: Regis-Breitingen 1—Schönefeld 2; 9.30 Uhr: Markranstädt 1—Arminia-Süd 1; 11 Uhr: Pegau 1—Eutritzsch 1; 9.30 Uhr: Kieritzsch 1—Vorwärts-Süd 2; 2 Uhr: Quasnitz 1—Knautkleeberg 1; 3.30 Uhr: Taucha 1—Holzhausen 1; Dürrenberg 1—Vorwärts-Süd 1; 9.30 Uhr: Knautkleeberg 2—Möckern 2.

Versammlungskalender

Freitag, den 10. Dezember 1926.

Bund der Freidenker. Ortsgruppe Großzschocher, Lindengarten, 8 Uhr.

Deutscher Verkehrsbund. Kraftfahrer aller Branchen, Volkshaus, 8 Uhr.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Schmiede, Volkshaus, ½8 Uhr. Elektromonteure (Lehrlinge), Volkshaus, ½8 Uhr.

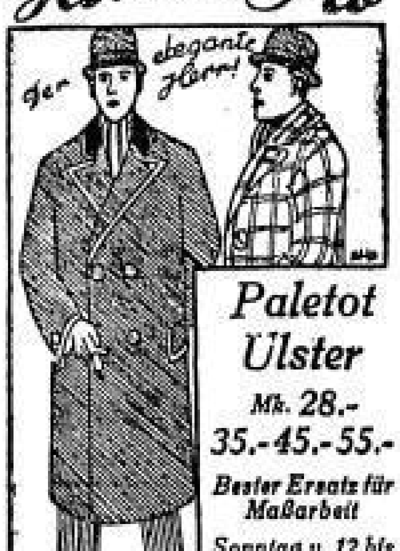
Tagesordnungen usw. in vorausgegangenen Inseraten ersichtlich.

Volkshaus Leipzig

Spezialgerichte: Heute: Gefüllter Weißkohl 75 ₰. Morgen: Goldbarsch, gebacken mit Remoulade und Kartoffelsalat 75 ₰.

Briefpapier-Kassetten
in allen Größen und jeder Preislage
Schreibmappen ⁊ Schreibzeuge
in großer Auswahl
F. Otto Reichert, Leipzig
Papierhandlung Neumarkt 1

Bequeme Teilzahlung
bei sofortiger Mitnahme der Ware.
Der heutigen Zeit Rechnung tragend, haben wir uns entschlossen, unserer werten Kundschaft unten aufgeführte Artikel
auch auf Kredit
zu verkaufen. Es ist also jedem Käufer möglich, seinen Bedarf zu billigen Preisen in nur guten Qualitäten zu decken.
Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Samte, Eolienne, Crepe de chine, Plüsche, Krimmer, Astrachan usw.
Kleine Anzahlung | Wochen- oder Monatsraten
Spezialgeschäft für Kleiderstoffe
Altmann & Bermann
Nikolaistraße 27.

Hermsdorf & Co


Paletot
Ulster
Mk. 28.-
35.-45.-55.-
Bester Ersatz für Maßarbeit
Sonntag v. 12 bis 6 Uhr geöffnet
Diskr. Zahlungserleichterung
Grimmaischer Steinweg 8 I

Sprechapparate u. Schallplatten
in größter Auswahl
Alle Ersatzteile. Reparaturen billigst.
Alwin Dietrich
Lindenau, Gundorfer Straße 5.
Altbekanntes Musikgeschäft.

Volkshaus-Fleischerei
Jeden Tag la Qualität
frische hausschlachtene Wurst
Verkauf auch über die Straße

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id394414608-19261209/11
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG